

## Jifeng senkt Hürde für Übernahme

36 Prozent der Grammer-Aktien reichen chinesischem Investor



Das Grammer-Werk in Hardheim. Foto: rüb

**Amberg/Hardheim.** (dpa/rüb) Der chinesische Autozulieferer Jifeng hat die Annahmeschwelle für sein Angebot zur Übernahme des bayerischen Zulieferers Grammer gesenkt. Statt mindestens 50 Prozent reichen Jifeng jetzt schon 36 Prozent der Grammer-Anteile, um den Deal abzuschließen, teilte die Jifeng-Eigentümerfamilie Wang am Mittwoch mit. Hintergrund ist wohl die schleppende Resonanz auf das Angebot. Für die Mehrheit auf Grammer-Hauptversammlungen reichten nach bisheriger Erfahrung 36 Prozent. Die Annahmefrist wurde um zwei Wochen bis 6. August verlängert. Die Zusagen, dass Grammer selbstständig und börsennotiert bleibt und alle Jobs für siebeneinhalb Jahre erhalten werden, blieben unverändert bestehen, betonte Jifeng. Vorstand und Aufsichtsrat von Grammer hatten den Aktionären empfohlen, das Übernahmeangebot anzunehmen (die RNZ berichtete). Jifeng besitzt bereits 26 Prozent der Anteile. Die umstrittene bosnische Investorenfamilie Hastor hält 19 Prozent. Eine Machtübernahme durch Hastor hatte Grammer vor einem Jahr mit Hilfe des damals neu eingestiegenen Aktionärs Jifeng abgewehrt.

Der Angebotspreis von Jifeng an die Grammer-Aktionäre (60 Euro pro Aktie) liegt rund 18 Prozent über dem Kurs vor Veröffentlichung des Übernahmeangebots. Sollte das Angebot nicht erfolgreich sein, könnte die Familie Wang „ihre langfristige Position im Unternehmen überdenken“, teilte sie mit.

Grammer beschäftigt weltweit 15 000 Mitarbeiter. In Hardheim betreibt der Konzern seit 2016 die Grammer Interior Components GmbH (frühere Reum-Gruppe). Das Unternehmen stellt Mittelkonsolen und Kopfstützen für Autos sowie Sitze für Baumaschinen und Traktoren her.

## Die älteste Bücherei in ganz Baden ist ein wertvoller Ort der Begegnung

Katholische öffentliche Bücherei in Hardheim feiert 170-jähriges Bestehen – Nonne Teresa Zukic hält im November einen Vortrag

**Hardheim.** (ahn) „Klein, aber fein“ – treffend beschreibt Andrea Klee, eine der acht Mitarbeiterinnen, die Katholische öffentliche Bücherei Sankt Alban in Hardheim. Seit 170 Jahren existiert die schmucke Bibliothek nun schon, bei ihrer Gründung war die Pfarrbücherei, wie sie damals hieß, die erste Volksbücherei in Baden. Angesichts dieser langen Geschichte haben wir die engagierten Mitarbeiterinnen an ihrer Arbeitsstätte im von Pfarrheim inmitten zwischen Büchern, Zeitschriften, Spielen und Hörbüchern besucht.

„Ich habe hier schon miterlebt, wie zwei wildfremde Menschen über ein Buch ins Gespräch gekommen sind“, erinnert sich Gabriele Berberich, die seit 2001 die Bibliothek leitet. „Das ist genau das, was wir wollen. Die Bücherei soll ein Ort der Begegnung sein.“ Dass dem so ist, liegt auch daran, dass „alle, die hierherkommen, sehr positive Leute sind“, wie Ulrike Dietz ergänzt. Doch das gilt nicht nur für die Besucher, sondern auch für die Mitarbeiterinnen, die sich alle gemäß ihrer zugänglichen Art einig sind: „Wir sind eine offene Bücherei, jeder ist bei uns willkommen.“

Da überrascht es nicht, dass alleine im letzten Jahr 1197 Besuche von Lesern verzeichnet wurden, wobei 4085 Medien ausgeliehen wurden. Um für alle Lesereinsteiger da zu sein, leisteten die Mitarbeiterinnen im Jahr 2017 insgesamt 532 Arbeitsstunden, 37 Stunden verbrachten sie auf Fortbildungen – und all dies ehrenamtlich! Das Gute für die Leser dabei: Die Ausleihe sämtlicher Medien ist ebenfalls unentgeltlich.

Angefangen hat alles im Revolutionsjahr 1848, als unter dem damaligen Pfarrer Johann Michael Christoph die Volksbücherei „zur Belehrung und Unterhaltung des Volkes“ gegründet wurde. Parallel dazu schloss man sich dem 1845 gegründeten Borromäus-Verein an, der heute noch als Trägerverein fungiert. Dessen Leitlinien mit dem Ziel der „Belebung christlicher Gesinnung“ und der „Verbreitung guter Schriften“ befolgt man in Hardheim immer noch.

1947 zog die Bücherei ins neu gegründete Pfarrheim. Dann begann die lange Ära von Sophie Volkert, die über einen Zeitraum von 50 Jahren mit großem Engagement die Leitung der Bücherei innehatte, bevor 2001 Gabriele Berberich das Ruder übernahm.

Wer nun vor dem Hintergrund dieser langen Tradition glaubt, die Auswahl an Büchern sei eingestaubt, hat weit



Engagiert bei der Sache sind die Mitarbeiterinnen der Katholischen öffentlichen Bücherei in Hardheim (v.l.): Nicole Wagner, Gabriele Berberich, Ulrike Dietz, Rita Berberich, Luitgard Hollerbach-Dahl, Andrea Klee, Carmen Eisenhauer, es fehlt: Susanne Lang. Foto: Andreas Hanel

gefehlt. „Wir legen Wert darauf, dass wir jedes Jahr neue Bücher in unser Sortiment aufnehmen. Wir richten uns dabei nach dem, was aktuell gelesen wird“, informiert die Leiterin.

So findet man in der Bücherei alles von Schöner Literatur über Krimis bis zum Sachbuch. Der regionale Bezug darf natürlich im Angebot ebenfalls nicht fehlen: In den Regalen stehen etwa „Die letzten Christen“ aus der Feder des aus Hettlingen stammenden Priesters Andreas Knapp oder der Roman „Das Heilige Blut“ von Anne Griebner über die Walldürner Wallfahrt.

Doch es gibt nicht nur Bücher, sondern auch sämtliche gängigen Zeitschriften von „Landlust“ über „Psychologie Heute“ bis zu „Stiftung Warentest“. Zudem bietet die Bücherei Hörbücher für Groß und Klein sowie Spiele für Kinder.

„Wir sind eine offene Bücherei“

Besonders diese möchte man für das Lesen begeistern, wie Gabriele Berberich betont: „Für uns ist es wichtig, dass Kinder von klein auf mit Büchern in Berührung kommen und sich in die Bücherwelt einfinden. Außerdem steht bei uns auch besonders die Vermittlung von Werten im Vordergrund.“

Ansonsten setze sich die Stammleserschaft vor allem aus Frauen zusammen, berichten die Mitarbeiterinnen. „Die Jugend fällt leider ein wenig weg“, meint Nicole Wagner. „Das ist nicht mehr so wie vor zehn Jahren.“ Damals waren auch die E-Books noch nicht so weit verbreitet wie heute. „Die sehen wir allerdings nicht als Konkurrenz“, sagt Gabriele Berberich. „Doch insgesamt merken wir schon, dass weniger gelesen wird.“

Weniger lesen kommt für die engagierten Frauen nicht in Frage, dafür be-

reitet es ihnen zu viel Freude: „Spaß und Entspannung“, „Eintauchen in die Welt eines Buches“ und „den Horizont erweitern“ lauten die Hauptgründe für sie.

Zum Jubiläum hält Schwester Teresa Zukic am Sonntag, 4. November, in der Bücherei einen Vortrag. Auch bekannt als „skateboardfahrende Nonne“ avancierte sie inzwischen durch ihre erfrischende Art zu einer viel gefragten Referentin. Sie hat schon mehrere Bücher verfasst, einige stehen auch in Hardheim. Doch auch ohne Jubiläum bietet die Bibliothek über das Jahr hinweg beliebte Veranstaltungen: Für die Kleinen gibt es die Les- und Aktionsstunden „Lesezeichen“ und „Lesemäuse“. Zudem organisiert die Bücherei jährlich eine Sommerlesung und das Herbstliche Lesecafé.

Diese Veranstaltungen tragen auch dazu bei, dass die Bücherei zu einem Forum der Begegnung wird – sowohl mit Büchern als auch mit Menschen.

## Handy am Steuer: Das wird teuer

**Hardheim/Buchen/Walldürn.** (pol) Dass die Ablenkung vom Verkehrsgeschehen zu den häufigsten Unfallursachen gehört, dürfte den meisten Verkehrsteilnehmern bekannt sein. Vor allem Handys spielen als Ablenkung eine immer größere Rolle. Dennoch ist es auch für die Polizei überraschend, wie oft Fahrzeugführer zum Smartphone greifen, um während der Fahrt Telefonate zu führen oder gar Texte zu lesen und zu verfassen. In Hardheim überwachten Beamte des Polizeireviere Buchen am Dienstagmorgen den Straßenverkehr und mussten innerhalb von 90 Minuten gleich vier Fahrzeugführer anhalten, die während der Fahrt ihr Mobiltelefon nutzten. Die vier Personen – es handelt sich um zwei Frauen und zwei Männer im Alter von 19, 31, 41 und 51 Jahren – müssen nun jeweils mit einem Bußgeld in Höhe von 100 Euro und einem Punkt im Fahreignungsregister in Flensburg rechnen.

Gleiches kommt auf einen 37-Jährigen und einen 53-Jährigen zu. Die beiden waren am Dienstagvormittag mit ihren Fahrzeugen in Walldürn beziehungsweise Buchen unterwegs und benutzten dabei ihre Mobiltelefone. Alle sechs Verkehrssünder bekommen demnächst Post vom Ordnungsamt.

## Trinkwasser wird gechlort

**Hardheim.** In verschiedenen Wasserproben der Hardheimer Trinkwasserversorgung wurden erhöhte Keimzahlen festgestellt. Diese sind vermutlich aufgrund der derzeit sehr hohen Temperaturen entstanden. Das Wasser wird daher bis auf Weiteres gechlort. Betroffen ist das gesamte Gemeindegebiet einschließlich der Ortsteile. Eine Nachbehebung wurde bereits veranlasst.

## Mit Freude und Elan für die Patienten da

Mirjam Kraus feierte am Hardheimer Krankenhaus Jubiläum: 25 Jahre im öffentlichen Dienst

**Hardheim.** (zeg) Für 25-jähriges verdienstvolles Wirken im öffentlichen Dienst wurde die in der Röntgenabteilung des Krankenhauses tätige Mirjam Kraus am Mittwoch geehrt. Vorstandsvorsitzender Bürgermeister Volker Rohm hielt eine gebührende Laudatio in Anerkennung ihres beruflichen Wirkens.

Die 1970 in Bergneustadt in Nordrhein-Westfalen als Mirjam Kleberhoff geborene Jubilarin begann nach ihrer schulischen Bildung im Jahr 1990 ihre Ausbildung zur Arzthelferin an der Berufsschule Mosbach, der sich die Weiterbildung zur Röntgengehilfin am Kreiskrankenhaus Mosbach anschloss. Ihre erste Anstellung fand sie 1993 in Mosbach, ehe sie nach der Eheschließung mit Christoph Kraus im Jahr 1997 bis 2003 in Erziehungsurlaub ging. Nachdem sie ab April 2002 in der Röntgenabteilung in Hardheim während der Elternzeit geringfügig beschäftigt gewesen war, erhielt sie dort ab Januar 2003 eine Festanstellung mit 25 Prozent. Erhöht wurde diese dann 2014 auf 75 Prozent.

Verbandsvorsitzender Rohm charakterisierte Mirjam Kraus als engagierte Mitarbeiterin, die sich auch vor der jeweils neuesten Technik nicht scheut habe. So sei es für sie auch selbstverständlich gewesen, sich mit dem neu angeschafften CT-Gerät auseinanderzusetzen und schnell dessen Kniffe und Tricks zu erlernen. Zudem arbeitete sich Mirjam Kraus in den Bereichen Qualitätsmanagement und Hygiene ein und übernahm jeweils die Funktion der Beauftragten für die Radiologie.

Rohm lobte zusammenfassend ihr berufliches Wirken und sah zudem in ihrer Pflege des kollegialen Verhältnisses zu den Ärzten einen wichtigen Beitrag. Er erkannte mit Dank und Anerkennung sowie Jubiläumsgaben ihr verdienstvolles Wirken an.

Verwaltungsleiter Ludwig Schön lob-



Seit 25 Jahren arbeitet Mirjam Kraus (2. v. r.) aus der Röntgenabteilung am Krankenhaus Hardheim im öffentlichen Dienst. Zu diesem Jubiläum gratulierten (v. l.) Krankenhausverbandsvorsitzender Volker Rohm, Personalratsvorsitzende Gisela Fleckenstein-Stachura, Pflegedienstleiterin Karina Paul und Verwaltungsleiter Ludwig Schön. Foto: Elmar Zegewitz

te die gute Arbeit der Jubilarin und nannte es „einen guten Zug“, dass Mirjam Kraus für das Krankenhaus verpflichtet wurde. Pflegedienstleiterin Karina Paul lobte den sympathischen Umgang von Mirjam Kraus mit den Patienten und mit den Beschäftigten im Krankenhaus und ließ ihr Komplimente für die mit Freude und Elan ausgeübte berufliche Tätigkeit zukommen. Als Sprecherin für den Bereich Qualitätsmanagement würdigte Tina Ams den Einsatz von Mirjam Kraus bei ihrer Mitwirkung im Qualitätszirkel, im internen Auditorium sowie im Hygienebereich.

Schließlich kamen auch von der Personalratsvorsitzenden Gisela Fleckenstein-Stachura noch Dankes- und Anerkennungsworte für die mit vollem Elan und Begeisterung geleistete berufliche Tätigkeit und für ihre anerkanntenswerte Zusammenarbeit mit allen Krankenhausbediensteten.

Die Jubilarin freute sich über die Anerkennung der von ihr geleisteten Arbeit und verdeutlichte ihr Ziel, sich weiter für das Krankenhaus und die Patienten einzusetzen – und gemeinsam am dauerhaften Fortbestand des Hauses zu arbeiten.

## Sommerserenade: Blasmusik hoch drei

**Schweinberg.** Am Samstag, 21. Juli, veranstaltet der Musikverein seine 14. Sommerserenade auf dem Kirchplatz. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Die Zuhörer können sich gleich dreifach auf abwechslungsreiche Blasmusik freuen. Neben der Miniband und dem Schweinberger Orchester unter Stabführung von Luk Murphy hat sich der Musikverein Unterstützung durch den Musikverein Raunberg geholt. Als Höhepunkt des Abends werden die Klangkörper gemeinsam einige Musikstücke zum Besten geben. Wie gewohnt ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. So hält der Musikverein für seine Gäste wieder einige Spezialitäten, süße Snacks, einen gut sortierten Weinstand und eine Cocktailbar bereit. Am Sonntag, 22. Juli, bietet der Verein von 14 bis 18 Uhr einen Kaffeenachmittag an. Musikalisch umrahmt wird der Nachmittag von 15 bis 17 Uhr von der Musikkapelle aus Grünsfeld.

### HARDHEIM

#### Kontakttreff des DRK

**Hardheim.** (adb) Zum offenen Kontakttreff des DRK sind Bürger Hardheims und seiner Ortsteile eingeladen. Geboten werden frohe und zwanglose Stunden bei Kaffee und Kuchen, bei Gesprächen, Liedern oder Spielen. Die Teilnahme ist unverbindlich, an keine Mitgliedschaft gebunden und offen für alle Altersgruppen und Konfessionen. Der nächste offene Treff ist am Dienstag, 24. Juli, um 14.30 Uhr im DRK-Vereinsheim.

#### Fischerfest

**Hardheim.** (zeg) Das Fischerfest des Sportfischervereins Erfstal auf dem Vereinsgelände beim Bücholdswiesensee findet am Samstag, 21., und Sonntag, 22. Juli, statt. Samstags gibt es wieder den beliebten Lagerfeuerabend mit Livemusik ab 17 Uhr.